

Fachdidaktik Deutsch

Wichtiger Hinweis: Die Studierenden müssen sich zu allen Seminaren der Fachdidaktik anmelden unter Angabe der Semesterzahl, Fächerkombination, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse unter eschneil@gwdg.de Bei Überbelegung werden die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Zu den Hauptseminaren finden obligatorische Vorbesprechungen zum Ende des Sommersemesters statt.

Bachelor-Studiengang

(Basisseminare)

Anmeldung zu den Proseminaren bis 30.09.2006

Karg 45495	Außerschulische Fachdidaktik Di 14.00-16.00, Beginn: 17.10.2006	ERZ 181
---------------	---	---------

Wangerin 45496	Außerschulische Fachdidaktik Do 10.00-12.00, Beginn: 19.10.2006	ERZ 181
-------------------	---	---------

Es handelt sich bei diesen beiden Basisseminaren jeweils um Teil 1 des Moduls Fachdidaktik Deutsch. Teil 2 (schulische Fachdidaktik) folgt im Sommersemester 2007.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar wichtige Vermittlungsfragen der Sprach- und Literaturwissenschaft im außerschulischen Bereich exemplarisch bezogen auf Gegenstände mit allgemein-öffentlichem Interesse kennen und darstellen. Dazu gehört, dass fachwissenschaftliche Inhalte und Methoden unter didaktischer Perspektive reflektiert werden und Praxisfelder und zentrale Konzepte sprachlich-kultureller (Erwachsenen)Bildung in den Blick kommen. Inhalte der Germanistik werden auf Fragen der medialen Vermittlung und ihrer institutionellen Ansiedelung zu beziehen und Vermittlungsfragen in ihrem Beitrag zur wissenschaftlichen Modellierung der Gegenstände des Faches (Deutsche Sprache und Literatur) zu verstehen und kritisch zu reflektieren sein. Dazu gehört auch, dass Studierende wichtige Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen erwerben.

Literatur zum Einstieg: Anz, Thomas: Literatur und Lust. München 2002 (dtv).

Hauptstudium

Hauptseminare

Karg 45509	Was sollen wir denn lesen? Kanonbildung und Literatúrauswahl im Deutschunterricht Di 16.00 - 18.00, Beginn: 17.10.2006	ERZ 181
---------------	--	---------

Für Lektüreentscheidungen im Deutschunterricht gibt es eine Reihe von Begründungen, die vor allem auch mit den Zielsetzungen, die man damit verbindet, zu tun haben. Wir wollen uns mit solchen Begründungen und Zielsetzungen, die bislang angeboten wurden, befassen und unter Berücksichtigung der Verantwortung sowohl gegenüber dem Gegenstand Literatur als auch unseren Adressaten im Unterricht (Schülerinnen und Schüler) auch eigene Standpunkte überlegen. Es geht dabei auch um grundsätzliche Fragen des Kanonbegriffs, der Kanonbildung, der literarischen Wertung und des Standorts und Auftrags der Schule im Umgang mit literarischen Texten.

Literatur zum Einstieg: Karg, Ina: Deutschunterricht für Europa. Frankfurt/M. 2003, Kapitel V. **Scheinerwerb nach § 33 in Absprache möglich. Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, 19.07. in ERZ 180 um 18.00 Uhr**

Karg	Grammatik – wozu? Grammatikunterricht und Sprachreflexion im Gymnasium	
45501	Do 10.00-12.00, Beginn: 19.10.2006	ERZ N 613

Nicht selten stößt man unter Schülern auf die Vorstellung, dass Grammatikunterricht im muttersprachlichen Deutschunterricht überflüssig sei, da man ja ohnehin die Sprache schon könne. Eine vergleichbare Skepsis findet sich unter Studierenden, die mit Modellen der Sprachbeschreibung konfrontiert sind, von denen sie glauben, man „brauche“ sie im Unterricht nicht. In diesem Spannungsfeld möchte das Seminar Brücken bauen und Einsichten in sinnvolle Zielvorstellungen für Sprachunterricht auf der Grundlage sprachwissenschaftlicher Aussagen vermitteln. Gearbeitet wird vor allem anhand von Unterrichtsmaterialien und Schülerarbeiten.

Literatur zum Einstieg: Martin Wachtel: Grammatik und vieles mehr. Linguistische Grundlagen und Lernziele für den Deutschunterricht in den Sekundarstufen. Frankfurt/M. u.a. 2004.

Scheinerwerb nach § 33 in Absprache möglich.

Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, 19.07. in ERZ 180 um 18.00 Uhr

Wangerin	Fachdidaktikwerkstatt I - Kreative Rezeption und Szenische Interpretation im Literaturunterricht. Praktische Leitungskompetenzen	
45500	Fr 10.00-13.00, Beginn: 20.10.2006, 3-stündig	ERZ N 38

Kreativer Literaturunterricht wird nicht zuletzt von den Rahmenrichtlinien gefordert, doch er ist nicht einfach durchzuführen. Dieses Seminar will Praxiskonzepte entwerfen und legitimieren und vor allem die *methodischen Kompetenzen* der Teilnehmer/innen als künftige Lehrer/innen (bzw. Seminarleiter/innen in der Erwachsenenbildung) sorgfältig ausbilden. Kann Literaturunterricht die Lust am Lesen fördern und auch bei konzentrierter Arbeit Spaß machen? Was ist *kreative* Rezeption im Literaturunterricht, was ist Szenische Interpretation, und was müssen Lehrer/innen können, um sie sinnvoll planen und anleiten zu können? Besonders im Umgang mit kreativen Methoden, die für Rezeptionsprozesse mit Laien (also auch in der Schule) bedeutsam sind, sollen die Teilnehmer/innen dieses Seminars umfassend geschult werden. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf der Ausbildung der Gesprächsführungskompetenz. Es handelt sich um ein Praxisseminar mit Workshop-Charakter bei gleichzeitiger theoretischer Fundierung der praktischen Arbeit. Darüber hinaus geht es auch um eine Integration der verschiedenen Künste (Literatur, Bildende Kunst, Musik, Theater, Film), die in der Schule wie in der außerschulischen Kulturdidaktik eine wachsende Rolle spielt.

Folgende Scheine könne erworben werden: 1. Hauptseminarschein Fachdidaktik, 2. Schein nach § 33 PVO. Das Seminar richtet sich besonders an solche Lehramts-Studierenden, die in Fachdidaktik einen Schwerpunkt setzen und sich in Fachdidaktik auch im Examen prüfen lassen wollen, aber auch an Magister-Studierende, die später in der kulturellen Erwachsenenbildung tätig sein wollen. Dieses Seminar weicht, durch die Inhalte bedingt, vom üblichen Veranstaltungsmodus ab. Es wird im Sommersemester 2004 fortgesetzt. Wer teilnimmt, muss an beiden Seminaren teilnehmen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wer teilnehmen möchte, muss sich umgehend anmelden (eschneil@gwdg.de). Die vorhandenen Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 12.07., 13.00-13.30 Uhr, Raum ERZ N 38 (Waldweg 26, Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur).

Literatur: Ingo Scheller: Wir machen unsere Inszenierung selber. Bd. I. II. Oldenburg 1989 u.ö; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren. Kreative Rezeption als Gruppenprozess. Weinheim 1997. Christine Mann/Erhart Schröter/Wolfgang Wangerin: Selbsterfahrung durch Kunst. Methodik für die kreative Gruppenarbeit mit Literatur, Musik und Malerei. Weinheim 1995.

Zusätzliche Blockveranstaltung Fr. 27.10., 14.00-18.00 Uhr.

Wangerin	Das literarische Gespräch in der Schule (und in der kulturellen Erwachsenenbildung)	
45499	Mi 14.00-17.00, Beginn: 18.10.2006, 3stündig	ERZ 181

Gespräche haben im Literaturunterricht eine zentrale Bedeutung. Welche Gesprächsarten gibt es, wie sind sie innerhalb des jeweiligen Unterrichts zu planen, welche Aufgabe haben sie zu erfüllen und über welche Gesprächsführungskompetenzen muss eine Lehrerin/ein Lehrer verfügen? Im Mittelpunkt des Seminars stehen die verschiedenen Gesprächsarten, die man als Lehrer/in im Rahmen kreativen Literaturunterrichts kennen und leiten können muss, etwa in der Arbeit mit Szenischer Interpretation. Eine gute Gesprächsführung ist schwierig, aber sie ist lernbar. Das Seminar verbindet praktische Übungen (wie Wahrnehmungsübungen, Gesprächsführungsübungen) mit theoretischer Erarbeitung. Wer teilnehmen möchte, sollte Vorkenntnisse über kreativen/produktiven Literaturunterricht mitbringen. Wegen des Workshop-Charakters ist die Zahl der Teilnehmer/innen begrenzt.

Scheine: Hauptseminarschein, § 33b, c (d nach Absprache).

Obligatorische Vorbesprechung am Donnerstag, 13.07., 13.00-13.30 Uhr, Raum ERZ N 38 (Waldweg 26, Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur).

Lange	Handlungs- und Beobachtungsfeld Deutschunterricht	
	Fachdidaktische Übungen zum Erwerb einer pädagogischen Haltung, um künftig Literatur und Sprache unterrichten zu können. Seminar mit schulpraktischen Anteilen	
45503	Mo 11.15-12.45, Beginn: 30.10.2006	ERZ 156

Fachdidaktische Übungen zum Erwerb einer pädagogischen Haltung, um künftig Literatur und Sprache unterrichten zu können. Seminar mit schulpraktischen Anteilen.

Es gehört zu den vordringlichen Aufgaben der Fachdidaktik, den notwendig analytisch ausgerichteten fachwissenschaftlichen Studiengang durch Übungen zu ergänzen, in denen die Gegenstände des Faches zu einem Spielfeld ästhetisch-kreativ-kommunikativen Handelns werden. Erst aus dem Ensemble solch facettenreicher Theorie-Praxis-Erfahrungen lässt sich eine kulturelle Selbstkompetenz entwickeln, die heute an zentraler Stelle beruflicher Anforderungen steht.

Das Seminar soll eine werkstatorientierte Lehrveranstaltung werden. Es wird Gelegenheit schaffen, im Sinne des gegenwärtig bestimmenden fachdidaktischen Paradigmas der Handlungs- und Produktionsorientierung die eigene Person aktiv in textkonstitutive und texthermeneutische Prozesse einzubringen sowie identitätsorientierte und kreativitätsfördernde Unterrichtsverfahren selber zu erproben und zu diskutieren. Auch der Einblick in schulische Zusammenhänge soll Werkstattcharakter erhalten.

- Es gilt, die Indifferenz gegenüber den Gegenständen unseres kulturellen Gedächtnisses aufzuheben und den Kontakt herzustellen zu der eigenen Schreib-, Lese- und Redebiografie (Neugier).
- Es gilt, sich Literatur als Lernfeld zu erschließen, in dem man – als erweiterte Basis des Verständnisses – aus sich selbst heraustritt, um sich einfühlend der Fremdheit anderer Menschen und Lebensverhältnisse auszusetzen (Empathie).
- Es gilt, prozessorientierte (Essay) und phantasiegelenkte Schreibformen selber zu erproben und auch andere Spielarten zu entwickeln, um sich selbst als schöpferisch zu erfahren und mit Literatur in ein dialogisches Verhältnis zu geraten (Kreativität).
- Es gilt, einen ersten gerichteten Blick auf Unterrichtsprozesse zu erproben, um der zukünftigen eigenen Handlungsfähigkeit einen Spielraum zu eröffnen (Unterrichtsbesuch).

Empfehlungen zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre: Ulf Abraham: Übergänge. Literatur, Sozialisation und literarisches Lernen. Opladen/Wiesbaden 1998. Helmuth Feilke/Paul R. Portmann (Hrsg.): Schreiben im Umbruch. Schreibforschung und schulisches Schreiben. Stuttgart 1996. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die nach der neuen PVO studieren, ihr Fachpraktikum nicht in Deutsch absolvieren und daher ein Seminar mit schulpraktischen Anteilen belegen müssen. (Begrenzte Teilnehmerzahl)

Jordan	Wallace and Gromit im Klassenzimmer? Deutschunterricht in Niedersachsen 2006 Seminar mit schulpraktischen Anteilen.	
45508	Mo 16.00-18.00, Beginn: 16.10.2006	ERZ 181

Animationsfilm als Gegenstand des Deutschunterrichts – geht das?

Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Erlasse der Landesregierung, nationale und internationale Leistungstests werden von der Fachdidaktik und der interessierten Öffentlichkeit heftig diskutiert. Die Frage nach Inhalten des Unterrichts angesichts neuer Kerncurricula für die Sekundarstufen I und der Neuordnung der Gymnasialen Oberstufe ist wieder einmal von Relevanz für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in Niedersachsen.

- Das Seminar soll als werkstattorientierte Lehrveranstaltung das o.g. Spannungsfeld durchsichtig machen.
- Es soll dazu beitragen, Film als Medium zu beschreiben, zu analysieren und seinen Einsatz im Unterricht zu reflektieren.
- Es hat zum Ziel, die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse zu methodischer Kompetenz zu entwickeln und schließlich im Unterricht in der Schule zu erproben.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Fachpraktikum nicht in Deutsch absolvieren und daher ein Seminar mit schulpraktischen Anteilen belegen müssen. Der Hauptseminarschein kann hier nicht erworben werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Scheller	Szenische Interpretation und Szenisches Spiel im Deutschunterricht I	
45505	Blockveranstaltung, Termin nach Absprache	

Die Szenische Interpretation geht davon aus, dass die in literarischen Texten (v.a. Dramentexten) sprachlich entworfenen Situationen und Personen nur verstanden werden können, wenn sie in Szene gesetzt werden. Mit Mitteln des szenischen Spiel werden dabei nicht nur Ereignisse und die Haltungen, Handlungen und Beziehungen der Figuren dargestellt und gedeutet, sondern auch die inneren und äußeren Haltungen, die die Interpretierenden bei der Darstellung zeigen. Die Teilnehmer/innen fühlen sich mit unterschiedlichen Verfahren Schritt für Schritt in Rollen und Situationen ein, handeln in den vom Text vorgegebenen Szenen und reflektieren das dargestellte Geschehen szenisch aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei können abgespaltene oder noch nicht zum Bewusstsein vorgedrungene innere und äußere Haltungen und Handlungsweisen aktiviert und im Schutze des Spiels und der Rolle ausagiert und zum Bewusstsein gebracht werden. Im Seminar sollen die wichtigsten der am Gymnasium, in der Universität und in der Lehrerfortbildung erprobten Verfahren der szenischen Interpretation vermittelt, erprobt und reflektiert werden. Darüber hinaus sollen erste Versuche angestellt werden, selbst szenische Interpretationen anzuleiten. Begrenzte Teilnehmer/innenzahl. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Literatur: Scheller, Ingo: Wir machen unsere Inszenierungen selber. Szenische Interpretationen von Dramentexten, 2. Bde. Oldenburg 1989. – Praxis Deutsch 136, 1996, Themenheft „Szenische Interpretation“. Scheller: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis, Berlin 1998.

Der Schein über die erfolgreiche Teilnahme nach § 33 b,c u. d PVO 1998 kann hier erworben werden.

Karg	Neue Forschung in der Deutschdidaktik. Kolloquium für Doktoranden und Studierende mit Examensarbeiten	
45504	Nach Vereinbarung	

Das Kolloquium wendet sich an Promovenden und Examenskandidaten mit fachdidaktischer Hausarbeit, die ein weiteres wissenschaftliches Interesse an der Fachdidaktik haben. Teilnahme auf persönliche Einladung bzw. Anfrage.

Wangerin 45504	Theorie der Literaturdidaktik. Seminar für Examenskandidaten Mi 12.00-14.00, Beginn: 18.10.2005	ERZ N38
-------------------	---	---------

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Staatsexamen entsprechend ihrer Schwerpunktbildung im Teilfach Fachdidaktik ablegen wollen (Examensarbeit und/oder mündliche Prüfung).

Fachpraktikum Deutsch

Yekrang- Haghpanah 45506	Seminar zur Vorbereitung des Praktikums Februar/März 2006 Di 16.00-18.00, Beginn: 17.10.2005	ERZ 156
--------------------------------	--	---------

Strobach 45507	Seminar zur Vorbereitung des Praktikums Februar/März 2006 Di 18.00-20.00, Beginn: 02.11.2005 u. Block	ERZ 156
-------------------	---	---------

Dieses Vorbereitungsseminar richtet sich an die Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Deutsch im Februar/März 2005 angemeldet haben. Das Seminar klärt den Stellenwert und die Ziele des Praktikums, führt mit Blick auf die Praktikumsstätigkeiten in die Lernbereiche des Deutschunterrichts ein (Literatur-, Schreib- und Sprachunterricht sowie mündliche Kommunikation) und bereitet gezielt auf die Tätigkeiten während des Praktikums (wie planen, unterrichten, beobachten) vor.

Zur Vorbereitung dieses Seminars ist es sinnvoll, die Inhalte des Proseminars (Einführung in die Fachdidaktik Deutsch) zu wiederholen.

Das Nachbereitungsseminar wird terminlich mit den Teilnehmer/innen abgesprochen.

Karg 45498	Fachpraktikum Deutsch Auswertung des Praktikums vom August/September 2005 Block (Zeit und Raum nach Vereinbarung)
---------------	---

Yekrang- Haghpanah 45497	Fachpraktikum Deutsch Auswertung des Praktikums vom August/September 2005 Block (Zeit und Raum nach Vereinbarung)
--------------------------------	---

Geschlossener Teilnehmer/innen-Kreis. Termine nach Absprache.

Fachdidaktische Literatur befindet sich in der Bibliothek im Waldweg 26. Die Bücher des Präsenzbestandes sind über das Wochenende, die Bücher des Magazinbestandes für 4 Wochen ausleihbar. Die Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur befindet sich an einem Sonderstandort im Raum ERZ N 38 („Jugendlesestube“). Dort ist auch eine Mediothek des Faches Deutsch untergebracht (Filme, Literatur- und Musik-CDs, Lernsoftware).